

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

HILFE, auffällige Kinder! Das kann man tun!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Fast jedes zweite Schulkind beim Therapeuten? 1. Veränderte Kindheit	5 - 7
2 Manche Kinder haben Probleme Bewegungsmangel fordert einen hohen Preis	8
3 Das Schwinden der Sinne 1. Körperlich-sinnliche und virtuelle Welten	9 - 11
4 Welche Kinder sind gemeint?	12
5 Orientierungshilfen für Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte 1. Den Eltern, der Erzieherin ist schon früh aufgefallen, dass das Kind ...	13
6 Bewegung hilft Unterstützung für auffällige Kinder 1. Schule muss sich verändern 2. Hinweise für die Praxis	14 - 17
7 Kinder mit Bewegungsauffälligkeiten Das kann man tun 1. Kinder mit Wahrnehmungsschwäche sollten ... 2. Ungeschickte und unbewegliche („steife“ Kinder sollten ... 3. Reaktions- und spielschwache Kinder sollten ... 4. Kraftlose und konditionsschwache Kinder sollten ...	18 - 31
8 Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten Das kann man tun 1. Unbeherrschte und aggressive Kinder sollten ... 2. Überaktive Kinder sollten ... 3. Kontaktarme und zurückhaltende Kinder sollten ... 4. Konzentrationsschwache Kinder sollten ...	32 - 41
9 ADS und ADHS Was kann man im Schulalltag tun? 1. Die Träumer und die Impulsiven 2. Tipps und mögliche Hilfen	42 - 47
10 Literaturangaben	48

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Buch werden Auffälligkeiten und die Möglichkeiten der positiven Einflussnahme durch und mit Bewegung dargestellt. Vielfältige Bewegungsaufgaben bieten sich als besondere Möglichkeiten an, um auffällige Kinder spezifisch zu fördern, wobei dies natürlich in der Regel im freudbetonten Miteinander und des Voneinander-Lernens geschehen sollte.

Gerade im Vor- und Grundschulalter ist es besonders wichtig, dass mit und durch vielfältige Bewegungsaufgaben eine harmonische und ganzheitliche Entwicklung der „kleinen Persönlichkeit“ gefördert und unterstützt wird. „Bewegung kommt bei den Kindern im Vor- und Grundschulalter immer an“; nutzen Sie das für ganz bestimmte Zielsetzungen.

Dieses Buch will informieren und beraten. Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und bietet keine Patentrezepte. Es will helfen, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder durch „Bewegung“ zu entwickeln und zu stärken und somit einen Beitrag zu einer „gesunden Persönlichkeit“ zu leisten.

Es werden Hilfen, Tipps und Unterstützung in Form von beispielhaften Bewegungsanregungen und Bewegungsaufgaben gegeben.

Mit allen Sinnen „erlebte“ Körper- und Bewegungserfahrungen wirken sich immer positiv aus, zum Beispiel ...

- auf die Entwicklung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl,
- auf die sozialen Beziehungen (Sozialfähigkeit),
- auf die geistige Entwicklung des Kindes und auf die psycho-physische Gesundheit.

Schwächen und Auffälligkeiten bei Kindern beruhen meistens auf Wahrnehmungsstörungen und mangelnden Bewegungserfahrungen sowie auf „Bewegungsverarmung“. Kinder werden in ihren Bewegungsabläufen immer sicherer, je besser ihr gesamtes Wahrnehmungssystem funktioniert.

Nach Beobachtungen und Erfahrungen der Lerntherapeutin Marianne Frostig lässt sich die Mehrzahl der Lernprobleme in der Grundschule unter anderem auf Wahrnehmungsstörungen zurückführen.

Eltern, Erziehern*, Sozialarbeitern und Lehrkräften werden mit den Bewegungsaufgaben in diesem Buch Unterstützung und Hilfen angeboten. Außerdem werden die Möglichkeiten veranschaulicht, wie man mit und durch Bewegung Auffälligkeiten in der Motorik und im Verhalten eventuell auffangen und verringern kann.

Viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung der Anregungen und Ideen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Rudi Lütgeharm

.....
*Mit Schülern bzw. Lehrern etc. sind im vorliegenden Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint. Zur besseren Lesbarkeit beschränken wir uns in diesem Band überwiegend auf die männliche Anrede.

1 Fast jedes zweite Schulkind beim Therapeuten?

Eingeschränkte bzw. geringe Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen im Vorschul- und Grundschulalter „hinterlassen ihre Spuren“ ... sie äußern sich oft in

- ... Unsicherheit und Bewegungsunlust,
- ... motorischem Ungeschick und motorischer Unruhe,
- ... emotionaler Labilität und Impulsivität,
- ... Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen usw..

Was Eltern, Lehrkräfte und Ärzte beschäftigt, sind die Klagen von Kindern, die nicht nur über Kopf- und Rückenschmerzen, sondern auch unter ...

- Ängsten, Stresszuständen, depressiven Stimmungen, Aggressionen, Hypermotorik sowie Schlaf- und Konzentrationsstörungen leiden.
- Bewegungsunruhe, Konzentrations- und Lernschwächen sowie Fehlverhalten im sozialen Bereich bis hin zu aggressiven Handlungen gehören leider zum Alltag.

Die folgenden Zitate verdeutlichen die oben gemachten Aussagen:

- „Gab es vor 15 oder 20 Jahren etwa 2-4 auffällige Kinder pro Klasse, so hat sich das Verhältnis heute genau umgedreht – von etwa 25 Kindern in einer Klasse sind heute noch 2 bis 4 Kinder komplett unauffällig, alle anderen zeigen, in der Mehrzahl miteinander kombinierte, Störungsbilder.“¹
- Die Hälfte aller befragten Eltern gab an, dass ihr Kind schon einmal therapeutische Hilfe bekommen hat. Mehr als jedes vierte Kind erhielt Sprachtherapie (Logopädie), fast jedes fünfte Ergotherapie und ebenso viele Kinder waren bei der Krankengymnastik.²
- Vor 15 Jahren zeigten 20 Prozent der Kleinkinder Auffälligkeiten in der Motorik, heute sind es über 50 Prozent!³
- Mehr Kinder sind verhaltensauffällig: Zu viel Fernsehen, zu wenig Sport. Jeder fünfte Schulanfänger im Kreis Pinneberg benötigt individuelle Förderung.⁴

1. Veränderte Kindheit

Das Thema „Veränderte Kindheit“ ist in aller Munde. Man darf hierbei aber nie vergessen, dass viele Äußerungen häufig von ganz persönlichen, also subjektiven Erfahrungen geprägt und damit wenig aussagekräftig sind.

¹Winterhoff, M.: Warum unsere Kinder Tyrannen werden, S. 170

²Neue Osnabrücker Zeitung vom 20.02.2010

³Focus vom 21.2.2009

⁴Hamburger Abendblatt vom 18.12.2012

1 Fast jedes zweite Schulkind beim Therapeuten?

„Beklagt werden etwa ungezügelter Medienkonsum, Krankheitssymptome, welche bisher nur bei Erwachsenen bekannt waren, Erziehungsprobleme, Suchtmittelmissbrauch, Schulumüdigkeit oder der Bewegungsmangel mit allen seinen Folgen, zu denen insbesondere Haltungsschwächen, Übergewicht, Koordinations- und Organleistungsschwächen gehören, und, und, und ...“⁵
Dabei sollte man immer klar zwischen den gefühlten „subjektiven“ Veränderungen und den durch Untersuchungen/Tatsachen belegten Veränderungen unterscheiden.

Tatsache ist ...

- **Alles nur im „Sitzen“**

Kindern wird in der Schule das „Sitzen“ in einem fast unerträglichem Maß zugemutet. Dabei darf nicht vergessen werden, dass das geforderte Stillsitzen gerade bei Kindern im Grundschulalter das natürliche Bewegungsbedürfnis unterdrückt. Lehrkräften und Eltern fehlt es oft an Sensibilität, wenn es um die psychomotorischen Bedürfnisse der den Sitzwängen ausgesetzten Kinder geht. Dabei wollen diese nur ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, *„denn motorische Aktivitäten dienen als Ventil für emotionalen Ausdruck“* (Breithecker u. a.: Haltung und Bewegung 2/96, Seite 9).

- **Bewegungsdrang wird häufig unterdrückt ...**

Wenn der natürliche Bewegungsdrang eines Kindes durch äußere Bedingungen wie zum Beispiel nicht kindgerechte Sitzmöbel und ermahnende Hinweise wie: *„Nur wer still sitzt, kann konzentriert arbeiten!“* auf Dauer blockiert wird, kann das zu gesundheitlichen Problemen führen, die sich in Rücken- und Gelenkschmerzen und Haltungsauffälligkeiten äußern.

- **Innere „Spannungszustände“ bauen sich auf**

Was Lehrkräften und Eltern aber zunächst nicht so auffällt, sind die Verarmung des Ausdrucksverhaltens und der inneren Spannungszustände, die sich in muskulären Verspannungen, aber auch in Verhaltensauffälligkeiten und nicht angepassten Bewegungshandlungen äußern können. Die Ursache bei den genannten Problemen liegt im nicht ausgelebten Bewegungsbedürfnis der Kinder.

- **Immer mehr verkopftes Lernen**

Die wachsende geistige Beanspruchung mit der zunehmenden Verkopfung des Lernens, die ständige Reizüberflutung durch die Freizeitindustrie, die rasante Entwicklung der Computertechnologie in Verbindung mit einer immer passiveren, durch Video und Fernsehen geprägten Freizeitgestaltung und die sich verstärkende soziale Verarmung verändern zunehmend das Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

⁵Jahn/Senf: Warum Kinder Bewegung brauchen, S. 6

1 Fast jedes zweite Schulkind beim Therapeuten?

- **Indooraktivitäten sind „in“**

Outdoor-Aktivitäten verlieren immer stärker an Attraktivität gegenüber den Indoor-Aktivitäten. Die tägliche Bewegungsaktivität von Grundschulkindern nimmt mehr und mehr ab, da der individuelle Freiraum der Kinder zu gering ist.

- **Termine und alltagsähnliche Positionen sind prägend**

Auch die Freizeit ist oft von Terminen geprägt, die durch „Elternabsichten“ bestimmt werden. Die heute typischen, meist einseitigen Bewegungsangebote vernachlässigen häufig elementare Bewegungsformen wie Balancieren, Stützen, Hängen, Schwingen, Wälzen und Rollen usw..

Manche Kinder können eine gute Vorhand beim Tennis schlagen, sind aber nicht in der Lage, sich nach einer ganzen Körperdrehung zweckmäßig zu orientieren, vom Ausführen eines „Purzelbaums“ (Rolle vorwärts) ganz zu schweigen. Viele Kinder bewegen sich fast nur noch in alltagsähnlichen Positionen, das bedeutet, sie kommen nur noch selten in eine körperfremde „Lage“ wie es etwa beim Purzelbaum (Drehungen um die Breitenachse) der Fall ist.



Hilfe, auffällige Kinder!

Das kann man tun!

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2013
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Rudi Lütgeharm
Illustrationen: Scott Krausen
Umschlagbild: © contrastwerkstatt - fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 349

ISBN: 978-3-95513-765-6

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

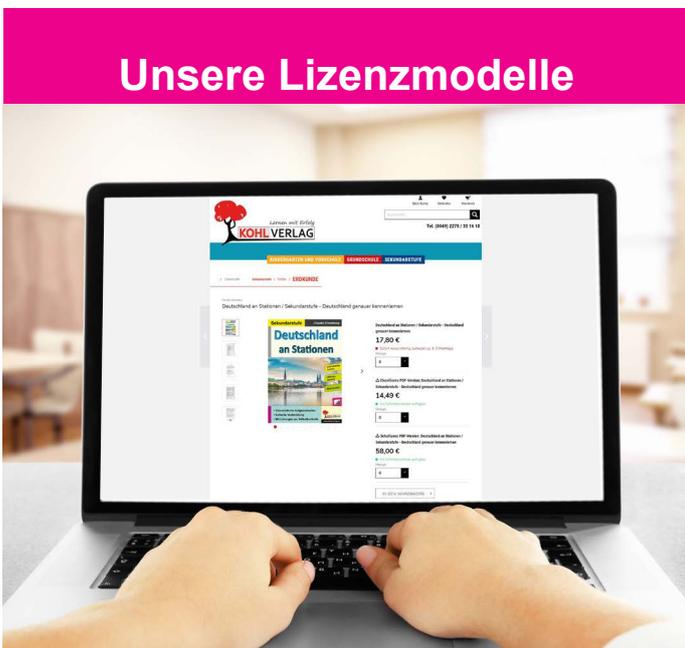
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

HILFE, auffällige Kinder! Das kann man tun!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

